

Faktencheck II:

Märchenhafte Gleichstellung

Wie ver.di die DAG-Ruhegehaltskasse auszehrt und somit die ehemals DAG-Beschäftigten benachteiligt

ver.di entzieht sich der Beitragsleistung von vier Prozent zur betrieblichen Altersversorgung für ehemals DAG-Beschäftigten. Die von der Arbeitgeberin ver.di ab 2001 zugesagte Altersversorgung wird ausschließlich von dem durch Gehaltsverzicht bis 2001 geschaffenen Betriebsrentenvermögen (ausgewiesenes Eigentum der Beschäftigten) finanziert.

Das von den ver.di-Gründungsgewerkschaften erarbeitete Auswertungsraster vom 12.1.1999 über die Entgelte / Regeleingruppierung sowie AAB-Leistungen weist aus, in welcher Höhe die Gehälter der DAG-Beschäftigten geringer waren als die Gehälter der Beschäftigten der anderen ver.di-Gründungsgewerkschaften ÖTV, HBV, DPG und IG Medien. Daraus folgen - bis zum Rentenjahrgang 2012 - auch geringere Betriebsrenten für ehemalige DAG-Beschäftigte.

Ein Sachverhalt, den der DAG-Ruhegehaltskassen-Vorstand am 2.9.2014 selbst festgestellt hat, ohne gegenüber ver.di die Interessen der ehemaligen DAG-Beschäftigten am Werterhalt ihrer Ruhegehälter durch Anpassungen zu vertreten und durchzusetzen (Internetauftritt www.dag-rgk-forum.de).

Erst mit dem ab 2008 vereinheitlichten ver.di-Entgeltsystem wurde der Zustand unterbezahlter Arbeit ehemaliger DAG-Beschäftigter durch ver.di beendet.

Und weil die Gehaltshöhe nach den Leistungsrichtlinien der DAG-Ruhegehaltskasse e.V. und Stiftung die Höhe des Ruhegehalts bestimmt, das sich aus dem in den letzten 5 Dienstjahren durchschnittlich bezogenen Bruttomonatsgehalt errechnet, führt das dazu, dass erst bei Eintritt in den Ruhestand ab 2013 das höhere ver.di-Entgelt im Ruhegehalt voll wirksam wird.

Umso wichtiger ist der Werterhalt der Betriebsrenten. Dies aber verweigern die unsozial operierende Arbeitgeberin ver.di und ihre Willensvollstrecker in Vorstand und Kuratorium der DAG-Ruhegehaltskasse.

Ebenso wichtig: ver.di muss auch für die ehemaligen DAG-Beschäftigten die 4 % des Entgelts als Beitrag an die DAG-RGK abführen, die ver.di für die ehemaligen Beschäftigten der anderen ver.di-Gründungsgewerkschaften ÖTV, HBV, DPG und IG Medien sowie Neueingestellte (ab 2007) an die DGB-Unterstützungskasse leistet.

ver.di entzieht sich gegenüber den ehemaligen DAG-Beschäftigten der Verpflichtung, die als Gehaltsbestandteil für an ver.di erbrachte Arbeitsleistungen zugesagte betriebliche Altersversorgung zu finanzieren.

Mit offenkundiger Billigung des ver.di-Gesamtbetriebsrates wird damit fortgesetzt der Gleichbehandlungsgrundsatz zu Lasten der ehemaligen DAG-Beschäftigten bei ver.di verletzt.

Aus dem durch Gehaltsverzicht der ehemaligen DAG-Beschäftigten bis 2001 geschaffenen Betriebsrentenvermögen der DAG-RGK e.V., das von ihr in die DAG-RGK (Stiftung) eingebracht wurde, lässt sich ver.di ohne eigene finanzielle Aufwendungen ihre Betriebsrentenverpflichtungen seit 2001 aus dem Stiftungsvermögen, letztendlich Eigentum der bis 2001 ehemals DAG-Beschäftigten, subventionieren.

Vorstand und Kuratorium der DAG-RGK (Stiftung) machen gegenüber ver.di weder den Anspruch auf die vorsorgende Beitragsleistung von 4 % zur betrieblichen Altersversorgung noch den nach dem BAG-Urteil vom 10.11.1977 - 3 AZR 705/76 - möglichen Aufwendungsersatzanspruch für gezahlte Betriebsrenten aus ver.di-Beschäftigungszeiten nach § 670 BGB geltend.

Die Stiftungsorgane fügen damit den Vermögensinteressen der Leistungsanwärter und Ruhegehaltsempfänger einen ständigen wie vermeidbaren Wertverlust ihrer betrieblichen Altersversorgung - einem betriebsverfassungsrechtlich vereinbarten Gehaltsbestandteil - zu, der sich unter den Begriff Untreue einordnen lässt.

Mit dem nachfolgenden Auswertungsraster werden auszugsweise die Gehaltsgruppen von ÖTV und DAG sowie HBV und DAG gegenübergestellt. Ergänzt um die sich daraus für DAG-Beschäftigte ergebenden monatlichen Minderbeträge und deren Prozentsätze. Diese monatlichen Minderbeträge sind x 13 auf den Jahresminderbetrag hochzurechnen.

Der Umrechnungsfaktor DM zu Euro beträgt 1,95583 DM zu 1 Euro. Von dem so ermittelten Jahresminderbetrag sind bis 70 Prozent Gesamtversorgungsanspruch (gesetzliche Rente plus Ruhegehalt) zu berechnen. Damit wird für Jeden der Betrag erkennbar, der im Vergleich zu den Beschäftigten der anderen ver.di-Gründungsgewerkschaften fehlt.

Für den ehemaligen DAG-Kollegen aus Schleswig-Holstein, dem nach dem BAG-Urteil vom 31.08.2005 - 5 AZR 517/04 - im Vergleich zu einem ehemaligen HBV-Sekretär

von ver.di monatlich 372,00 € weniger gezahlt werden durfte, bedeutete dies beim Eintritt des Rentenfalls mit 70 Prozent Gesamtversorgungsanspruch eine

um monatlich 282 € geringere betriebliche Altersversorgung. ($372 \times 13 : 12 = 403$, davon $70 \% = 282$).

Vergleich Gehälter ÖTV / DAG - Stand 12.1.1999

Beschäftigten-Gruppe	ÖTV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Verwaltungs-angestellte	3	3.744 > 4.303	4	3.457	287 > 846	8,3 > 24,8
	4	3.954 > 4.544	5	3.768	186 > 776	4,9 > 20,6
	5	4.171 > 4.793	6	4.107	64 > 686	1,5 > 16,7
	6	4.585 > 5.269	7	4.518	67 > 751	1,5 > 16,6
Beschäftigten-Gruppe	ÖTV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Gewerkschafts-Sekretäre örtl.	8	5.359 > 6.159	8	4.969	390 > 1.190	7,8 > 23,9
	9	5.947 > 6.834	9	5.466	481 > 1.368	8,8 > 25,0
	10	6.147 > 7.064	10	6.013	134 > 1.051	2,2, > 17,4
Beschäftigten-Gruppe	ÖTV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Geschäftsführer, Bezirksleiter	11	6.407 > 7.367	9	5.466	941 > 1.897	17,0 > 34,7
	12	6.756 > 7.764	10	6.013	743 > 1.751	12,3 > 29,1
	13	7.126 > 8.189	11	6.614	512 > 1.576	7,7 > 23,8
	14	7.126 > 8.465	11	6.614	512 > 1.851	7,7 > 28,0
Beschäftigten-Gruppe	ÖTV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Gewerkschafts-Sekretäre Bund / Land	10	6.147 > 7.064	8	4.969	1.178 > 2.095	23,7 > 42,2
	11	6.407 > 7.363	9	5.466	941 > 1.897	17,2 > 34,7
	12	6.756 > 7.764	10	6.013	743 > 1.751	12,3 > 29,0
	12	6.756 > 7.764	11	6.614	142 > 1.150	2,1 > 17,9
	14	7.366 > 8.465	11	6.614	752 > 1.851	11,4 > 28,0

Anmerkung:

ÖTV: 8 Stufen in jeder TG (Tarifgruppe), Höherstufungen alle 2 Jahre;
Land TG 10 bis 12, Bund TG 10 bis 14.

DAG: Anfangs- und Endgehalt jeder TG (Tarifgruppe) gleich, Höhergruppierung bei bestimmten Beschäftigungsgruppen abhängig von Mitgliederzahl bzw. Ablauf einer Wartezeit und Erfolg in der Tätigkeit, Gewerkschafts-Sekretäre Land TG 8 bis 11, Bund TG 9 bis 11.

Vergleich Gehälter HBV / DAG - Stand 12. 1.1999

Beschäftigten-Gruppe	HBV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Verwaltungs-angestellte	2	4.220 > 4.306	4	3.457	763 > 849	23,0 > 24,5
	3	4.482 > 4.573	5	3.768	714 > 805	19,0 > 21,3
	4	4.809 > 4.908	6	4.107	702 > 801	17,1 > 19,5
	5	5.101 > 5.205	7	4.518	583 > 687	13,0 > 15,2
Beschäftigten-Gruppe	HBV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Gewerkschafts-Sekretäre örtl.	8	6.304 > 6.433	8	4.969	1.305 > 1.464	26,2 > 29,5
	9	6.601 > 6.737	9	5.466	1.135 > 1.271	20,8 > 23,2
	10	6.907 > 7.048	10	6.013	894 > 1.035	14,9, > 17,2
Beschäftigten-Gruppe	HBV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Geschäftsführer	10	6.907 > 7.048	9	5.466	1.441 > 1.582	26,4 > 29,0
	11	7.204 > 7.351	10	6.013	1.191 > 1.338	20,0 > 22,2
Bezirksleiter	12	7.504 > 7.657	11	6.614	890 > 1.043	13,5 > 15,8
	13	7.806 > 7.965	11	6.614	1.192 > 1.351	18,0 > 20,4
Beschäftigten-Gruppe	HBV TG	Gehalt DM	DAG TG	Gehalt DM	Minus in DM	Minus in Prozent
Gewerkschafts-Sekretäre Land / Bund	10	6.907 > 7.048	8	4.969	1.938 > 2.079	39,0 > 41,8
	11	7.204 > 7.351	9	5.466	1.738 > 1.885	31,8 > 34,5
	11	7.204 > 7.351	10	6.013	1.181 > 1.338	20,0 > 22,2
	11	7.204 > 7.351	11	6.614	590 > 737	9,0 > 11,0

Auch für die DPG und IG Medien weisen die Tarifgruppen höhere Gehälter aus als für DAG-Beschäftigte. So konnte die DAG - nicht zuletzt wegen geringerer Personalkosten - ein hohes Vermögen von 826 Mio. DM in ver.di einbringen. Bei der ÖTV waren es 810 Mio. DM, bei der DPG 473 Mio. DM, bei der HBV 87 Mio. DM und bei der IG Medien 46 Mio. DM.

Am 21.05.2012 erklärte der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske in der Sitzung des ver.di-Bezirksvorstandes NRW Süd in Bonn folgerichtig: "Ohne die DAG und den Einsatz ihres Vermögens wäre es nicht zur Gründung von ver.di gekommen ..."

Ist es nicht ein Treppenwitz der Gewerkschaftsgeschichte, dass die ehemals DAG-Beschäftigten mit dem jährlichen Wertverlust ihrer Betriebsrente immer noch einen maßgeblichen Zuschuss abliefern müssen?

Selbsthilfeinitiative der ehemaligen DAG-Beschäftigten zur Sicherung ihrer kapitalgedeckten Betriebsrenten Jahrestagung 24./25. Mai 2019

Löst die Regierungskoalition den Streit um Betriebsrentenanpassungen?

In einem am 15. April 2019 geführten Gespräch sicherte der **SPD-Bundestagsabgeordnete und nordrhein-westfälische SPD-Vorsitzende Sebastian Hartmann** Peter Stumph als Vertreter der Selbsthilfeinitiative seine weitere Unterstützung für den Werterhalt der Betriebsrenten durch ungekürzte Anpassungen zu.

Er hat unsere E-Mail zum Anlass genommen, sich innerhalb der Koalition alsbald mit der Frage zu beschäftigen.

Peter Weiß MdB teilte als **Vorsitzender der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion** am 2. Mai 2019 unserer Selbsthilfeinitiative mit, dass er weiterhin unser Anliegen unterstützt. Er werde nochmals an Herrn Bundesminister Heil herantreten und ihn auffordern, sich innerhalb der Koalition alsbald mit der Frage zu beschäftigen.

Markus Kurth und **Katja Dörner** haben bereits mit der **Bundestagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN** den Antrag "Für eine faire und nachhaltige betriebliche Altersversorgung" in den Bundestag eingebracht, der am 22. November als BT-Drucksache 18/10384 veröffentlicht wurde.